



PRESSEMITTEILUNG

Dresden, den 16.10.2013

Seminar „Im Würgegriff der Staatssicherheit – Zeitzeugen berichten“

Dieses Seminar ist fesselnd wie ein Kriminalfilm – aber nicht fiktiv.

Millionen von Biografien wurden zerstört. Folter und Mord gehörten zum Programm. Aber das Wirken der Stasi, die dunkelste Seite der totalitären Regime in der DDR und der CSSR, ist im öffentlichen Bewusstsein wenig präsent. Wie kann das sein? Es geschah im Verborgenen, und viele Zeitgenossen können oder wollen es bis heute nicht glauben. Andere wollen aus nachvollziehbaren Gründen nicht an ihre eigene Rolle erinnert werden.

Begleitet von Historikern begibt sich die Teilnehmer des Seminars auf Spurensuche – in der Stasiunterlagenbehörde, die einen nicht abebbenden Strom von Anträgen auf Einsicht in die Akten zu bewältigen hat und in der ehemaligen Stasihaftanstalt Bautzen. Die Erfahrungen mit Hilfe des tschechischen Projektpartners Post Bellum werden die Erfahrungen bei der Aufarbeitung in den Nachbarländern Deutschland und Tschechien verglichen. Nach dem Studium von Auszügen ihrer Stasiakten gibt es die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit außergewöhnlichen Zeitzeugen.

Dies ist der Höhepunkt der Fortbildung: Die Begegnung mit dem Chinesen Xing-hu Kuo, der siebeneinhalb Jahre in Bautzen inhaftiert war, und dem Tschechen Vojen Syrovátka, dessen Vater einen großen Teil seines Lebens in Haft verbrachte. Zusammen 22 Jahre in Gefängnissen und Arbeitslagern. Die Stasi-Akte der Familie Syrovátka umfasst 9998 Seiten. Die Angehörigen mussten ihre Lebensträume begraben. Welche Verbrechen waren der Grund für diese drastischen Strafen? Keine. Es war das Eintreten für Ideale wie Demokratie, Gerechtigkeit, bürgerliche Freiheiten, Menschenrechte. Die Verbrecher waren nicht die Verurteilten, sondern die Spitzel, die sie denunzierten, die Richter, die verurteilten, die Wärter, die sie bewachten, und die politische Führung, die all das anordnete.

Das Seminar richtet sich an Lehrende und Multiplikatoren der historisch-politischen Bildung, an Schüler/innen und Studierende und an Interessierte aller Altersstufen in Deutschland und Tschechien. Es wird simultan gedolmetscht. Der Teilnahmebeitrag beträgt 50 EUR.

Termin: 7.-9. 11. 2013

Tagungsort: Bildungsstätte der Brücke/Most-Stiftung, Reinhold-Becker-Str. 5, 01277 Dresden, Tel. 0351 - 43 31 41 10

Anmeldungen sind möglich bis zum 31. Oktober an Susanne Gärtner (s.gartner@bmst.eu).

Kontakt:

Susanne Gärtner

Brücke/Most-Stiftung

Reinhold-Becker-Strasse 5

01277 Dresden

Tel.: (03 51) 43 31 4- 224

E-Mail: s.gaertner@bmst.eu

